

Die Jagd nach dem neusten Trend

Trends sagen uns, was gerade in ist. Aber was ist ein Trend? Woher kommt er, und warum verschwindet er manchmal bald wieder?

VON LISA WEPFER

«Bei uns gibt's die neusten Trends!» oder «Kauf dir das neue trendige Shirt hier!» Bestimmt sind dir solche Werbe-sprüche auch schon begegnet. Das Wort «trend» kommt aus dem Engli-schen und bedeutet «in eine bestimmte Richtung verlaufen». Und das be-schreibt eigentlich schon ganz gut, was ein Trend ist: wenn viele Leute das-selbe tun, also in die gleiche Richtung gehen. Man könnte auch sagen, Trend ist, was gerade in ist. Ganz verschie-dene Dinge können zu einem Trend werden: bestimmte Produkte, eine Musi-kerichtung, ein Lebensstil, eine Frei-zeitbeschäftigung oder eine bestimmte Art, sich anzuziehen.

Krokodilkot und Schnabelschuhe
Besonders häufig trifft man Trends im Gebiet der Mode und Schönheit an – und zwar auch in vergangenen Zeiten. Beispielsweise galt es in der Vergan-genheit bei vornehmen Leuten oft als edel, seinem Gesicht eine «noble Blässe» zu verleihen. So konnte man zeigen, dass man es nicht nötig hatte, draussen auf den Feldern zu arbeiten. Im antiken Rom erreichten Damen dies, indem sie sich getrockneten Krokodil-kot (der durch das Trocknen weiss ge-worden war) ins Gesicht pinselten. Im Mittelalter verwendete man dafür gifti-gige Substanzen, die die Haut zerstören konnten. Auch in der Mode gab es im Laufe des Mittelalters verschiedenste



Wie lange wird Kurtli sich wohl an diesen Stiefeln erfreuen? Illustration Jacqueline Berg

Trends. Beispielsweise galt es eine Zeit lang als chick, Strümpfe aus verschie-denen Materialien oder in unterschied-lichen Farben zu tragen. Unter den Adli-gen waren im 12. Jahrhundert lange, spitzige Schnabelschuhe in.

Draussen schlafen für ein iPhone
Auch in der heutigen Zeit richtet man sich gerne danach, was gerade

die Welt? Diese Gummisandalen wa-ren eine Zeit lang überall anzutreffen, mittlerweile verkaufen sie sich aber nicht mehr gut. Dieser Trend geht sei-nem Ende entgegen. Glänzend sieht es dafür für Apple aus. Das Unterneh-men hat mit dem iPod, dem iPhone und dem iPad gerade mehrere Geräte herausgebracht, die sich zu einem Trend entwickelt haben. Jetzt ist es so weit, dass Menschen vor den Apple-Läden übernachten, um am nächsten Morgen als Erste das neue iPhone zu kaufen.

Der Trend, nicht trendig zu sein
Und das bringt uns zu einer Frage, die man sich im Zusammenhang mit Trends stellen sollte: Muss man denn jedem Trend folgen? Oft werden Dinge als Trend bezeichnet, damit sie sich besser verkaufen. Trends können also gezielt erschaffen werden. Und damit die Menschen immer wieder Neues kaufen, müssen eben neue Trends er-funden werden. So ist dann die Hose vom letzten Sommer plötzlich nicht mehr tragbar, weil sie die falsche Farbe hat, und das Handy landet auf dem Müll, weil es schon das nächste gibt. Was immer auch gerade in ist – in eini-gen Wochen gibt es etwas Besseres, Moderneres. Wer jedem Trend folgt, muss sich dauernd anpassen und ist doch immer einen Schritt im Rück-stand. Aus diesem Grund gibt es immer mehr Menschen, die sich nicht mehr danach richten, was gerade trendig ist. Lustigerweise haben sie da-durch selbst einen neuen Trend ge-startet.

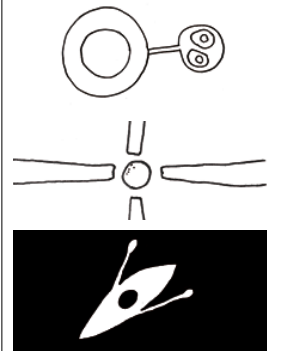
Einem Trend zu folgen, mitzuma-chen und mal etwas Neues auszupro-bieren, kann toll sein. Frag dich aber je-weils, ob du nicht auch einen anderen, eigenen Weg gehen könntest. Das macht auch Spass.

Kleider so gross wie ein Fussballfeld

Wie viele Kleider habt ihr in euren Schränken? Ich meine: Hosen, Pullover, T-Shirts. Oder Unterwäsche. Und Socken. Pyjamas. Jacken. Man könnte alle Kleider auseinanderschneiden, da-mit jeweils eine Fläche entsteht. Wie viele Quadratmeter wären das wohl? Bei mir (8 Paar Hosen, 12 T-Shirts, 10 Pullover, zahlreiche Unterhosen, noch mehr Socken, 4 Pyjamas ...) ergäbe das etwa 100 Quadratmeter. Bei einer fünf-köpfigen Familie sind das 500 Quadrat-meter – die Bettwäche nicht mitge-zählt. So gerechnet, sind in den Schrän-ken eines Mehrfamilienhauses Kleider in der Grösse eines Fussballfeldes. Wow!

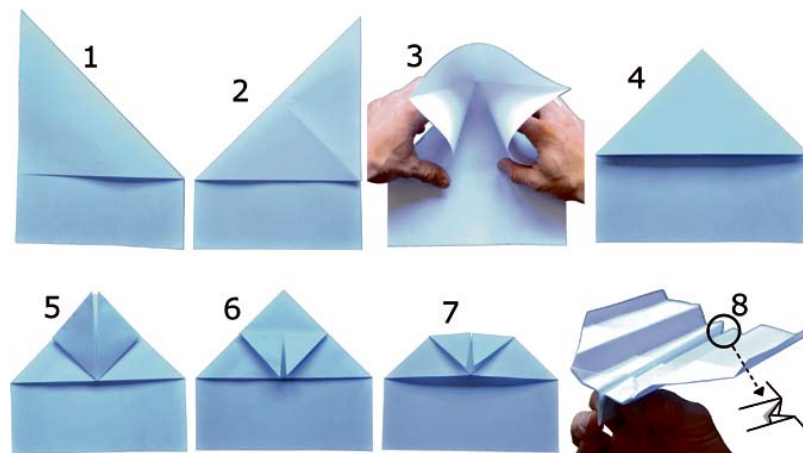
Drudel

Solche nicht ganz ernst gemeinten Bil-derrätsel nennt man Drudel. Findest du heraus, was auf den drei Bildern zu sehen ist?



Erstes Bild: Ein Cowboy blickt sich in einer Planie zwischen zwei Spiegeln an.
(von oben)
Zweites Bild: Vier Elefanten beschreiben einen Pfad.
(von oben)
Drittes Bild: Ein Film in einem Rubik's Cube und dem Schwan.
Zwei Hase (von oben).

Loopo ist der totale Überflieger



Bis zu 10 Sekunden dauert der Flug dieses Papierfliegers! Mit dieser Anleitung, einem A4-Papier und etwas Geduld kannst auch du den Himmel erobern. Die Flügel kannst du beliebig oft falten. Und nun: Halte ihn vorne, und wirf ihn hoch in die Luft!

Umfrage

Was ist zurzeit im Trend? Das wollten wir von einer 3./4. Klasse wissen.

Sophia: «Man bindet die Schuhe und steckt die Bänder dann rein. Dann muss man nicht immer binden, wofür viele zu faul sind.»

Linda: «Neonfarben oder allgemein knallige Farben, zum Beispiel pinke oder rote Hosen, knallgrüne oder hell-blau karierte Jacken.»

Linus: «Das wird ein farbiger Sommer.»

Nora: «Schuhe von Adidas oder Converse.»

Tim: «Die Fernsehserien 'Pur plus': Da gibt es spannende Experimente. Das schauen ganz viele. Man lernt viele Sachen, und es hat auch lustige Witze.»

Naemi: «Auf Nickelodeon gibt es die Sendung 'big time rush', da geht es um vier Knaben. Sie wollen eine berühmte Band werden.»

Denisha: «'iCarly' ist eine lustige Sendung: Zwei Mädchen und ein Junge drehen eine Show und stellen Filme auf ihre Website.»

Severin: «Alles, was 'touch' ist, also iPod, iPad, iPhone, Touch-Handys.»

Nevo: «Dächlikappen mit einem geraden Dächli. Es hat oft ein Zeichen drauf, und manchmal trägt man es schräg.»

Patrick: «Wir tauschen untereinander Panini-Bildchen aus. Die EM fängt ja im Juni an.»

Kevin: «Letzte Woche haben wir in den Pausen oft Unihockey oder Räuber und Poli gespielt. Im Turnen wählen wir oft Huckepack-Volk.»

Fotoworkshop

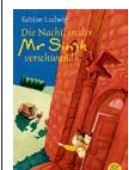
Fotografierst du gerne? Dann bist du hier richtig. Im Juni bieten wir jeden Mittwochnachmittag einen Kurs für Kinder ab 12 Jahren. Lass dich in die Welt der Fotografie entführen, und entdecke dein schlummerndes Talent dafür. Fotografiere und kreiere deine eigenen Bilder.

Anmeldung und Fragen bis am 16. Mai an dunja_vukovarac@stud.phzh.ch

Buchtipps

Abenteuerferien

«Fairytale Castle – Märchenhafte Ferien auf einem märchenhaften Schloss» lesen Joe, Miranda und Cymbeline auf einem Urlaubsprospekt. Anfangs stehen Reiten, Spielen und Schwimmen auf dem Programm. Am Abend erzählt der berühmte Magier Mr. Singh Märchen. Aber plötzlich geschehen merkwürdige Dinge: Die Spielgeräte sind kaputt, und Mr. Singh verschwindet spurlos. Auf der Suche nach der Wahrheit stürzen sie sich in ein spannendes Abenteuer.



Sabine Ludwig Die Nacht, in der Mr. Singh verschwand Fischer Verlag, 2007, 283 Seiten.
Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh
Impressum
Texte: Lisa Wepfer, Roger Frei, Anja Wolf, Robert Steiner, Thomas Meier
Zeichnung: Jacqueline Berg

Hergestellt in ... ?

Woher kommt eigentlich das T-Shirt, das du gerade trägst? Wahrscheinlich steht auf dem Schildchen: «Made in Bangladesh» oder «Made in India». Doch was sagt eine Verkäuferin im Kleidergeschäft, woher die Kleidung im Laden kommt? Sie muss erst nachsehen. Na ja, lesen können wir ja selbst. Manchmal sollten wir besser darauf achten, woher die Kleidung stammt. Viele Geschäfte lassen ihre Kleidungsstücke im Ausland produzieren. Dort ist es günstiger, denn die Menschen sind meist arm und arbeiten für einen Hungerlohn und unter unsicheren Be-

dingungen. Nur wenige Geschäfte, wie der Fass-Laden in Schaffhausen, verkaufen Ware, die in der Schweiz hergestellt wurde oder im Ausland, aber unter menschenwürdigeren Bedingungen. Dadurch wird die Ware jedoch teurer. Qualität hat eben ihren Preis!
Und was geschieht mit den Tonnen von Kleidern, die wir im Laufe unseres Lebens in Altkleidercontainer werfen? Sie werden sortiert und die gute Ware an Bedürftige verteilt. Und manchmal tragen dann die Menschen die Kleider wieder, die sie selbst Jahre zuvor verarbeitet haben.

Kurioses

Unnützes Wissen

- Weibliche Wikinger waren die ersten Frauen, die BHs getragen haben.
- Auf der Halbinsel Yucatan werden lebende Käfer als Schmuck verwendet. Der Käfer kramert sich auf der Kleidung fest und bewegt sich nicht.
- Tiger haben nicht nur ein gestreiftes Fell, sondern auch eine gestreifte Haut.
- Blut braucht nur knapp eine Minute, um einmal durch den gesamten menschlichen Körper zu fließen.
- In Kamelhöcker befindet sich gar kein Wasser, sondern nur Fett.